

das Papiergeldgesetz und einige dringliche Finanzangelegenheiten erledigen will, zu thun haben.

Für diejenigen Abgeordneten, welche dem Reichs- und Landtage zugleich angehören, stehen also noch volle 4 Monate schwerer Arbeit bevor, und es wird daher wohl Mancher mit Sir John denken: „Ich wollte, es wäre Schlafenszeit, und Alles wäre gut.“

Berlin, 2. Februar. Heute Abend nach 7 Uhr fand auf Zimmer 4 des Reichstagsgebäudes eine Vorbesprechung über das Meeting statt, das dem Englischen Volke für seine hochherzige Theilnahme an dem Kampfe Deutschlands gegen Rom Dank sagen soll.

Das vorgestern im Bundestage angenommene Militärgesetz wird bald an den Reichstag gelangen und die parlamentarischen Kreise lebhaft beschäftigen.

Wie die N.-Ztg. erzählt, war der Reichstagsabgeordnete und bisherige Präsident des Reichstags Dr. Simson in den letzten Wochen unpäßlich, man hofft jedoch, daß er bei dem Beginn des Reichstags wieder vollständig hergestellt und im Stande sein wird, die ihm geschickte Wiederwahl des Präsidiums anzunehmen.

Ein Artikel der Nationalzeitung: für Reform des allgemeinen Stimmrechts, verdient Beachtung. Sein Verfasser, Herr F. B. Oppenheim, denkt nicht daran, das allgemeine Stimmrecht wegen der ihm anhaftenden Bedenken zu verwerfen.

„Zeit schwimmt oben!“ sagten sie bedenklich, und „die kommen dann mit lateinischen Brocken und beweisen uns, daß wir im eigenen Hause nichts zu sagen haben.“

„Wer hat sogar der Landmesser erzählt, daß es ein Gesetz gebe, was uns zum Verkauf zwingen könne, wir mögen nun wollen oder nicht!“ warf eine schäudernde Stimme ein.

„Nun gut, was ist das?“, rief er. „Wer sagt das?“ fragten sie durcheinander.

„Nun gut, was ist das?“, rief er. „Wer sagt das?“ fragten sie durcheinander.

„Wer mir von einem solchen Gesetze in meinem Hause redet, der kann sich gratulieren; der soll denken, daß in diesem Jahre Steuern und Pflichten zusammen auf einen Tag fallen!“

„Nun gut, was ist das?“, rief er. „Wer sagt das?“ fragten sie durcheinander.

„Nun gut, was ist das?“, rief er. „Wer sagt das?“ fragten sie durcheinander.

Das entspreche auch dem Geiste der preussischen Pflasterfüllung und Selbstverwaltung.

— Höherer Befehl gemäß sind die Geistlichen aufgefordert worden, während der Dauer des Reichstages bei den öffentlichen Gottesdiensten im allgemeinen Kirchengebet das vorgeschriebene Reichstagsgebet zu halten.

— In Frankreich tritt mit einem Male der Prinz Napoleon als unabhängiger Präbent auf Grund der demokratischen Prinzipien des bonapartistischen Kaiserthums in die Ehrenämter.

— Der Fall des Ministeriums Drozle tritt immer näher, es hält sich nur noch durch die gegenseitige Neutralisirung der Parteien und auch das Septembermäh hängt vollständig in der Luft, um sowohl als sein Träger noch sehr viel unbedeutender als Politiker denn als General ist.

— Das große englische Sympathieemteem wird nunmehr in die Wahlgeheimnisse gezogen. Die Conservativen erklären sich mit der Zurückweisung römischer Präbenten einverstanden, aber das bedinge nicht gleichzeitig eine Aufhebung der aggressiven und dem englischen Charakter antipathischen preussischen Kirchengebetsetzung.

— Die in der Vorwoche bei der Besichtigung der Ruinen und auch das Septembermäh hängt vollständig in der Luft, um sowohl als sein Träger noch sehr viel unbedeutender als Politiker denn als General ist.

— Die in der Vorwoche bei der Besichtigung der Ruinen und auch das Septembermäh hängt vollständig in der Luft, um sowohl als sein Träger noch sehr viel unbedeutender als Politiker denn als General ist.

Wien, 31. Januar. Das „Vaterland“ bringt wieder eine Ladung von Artikeln gegen die preussische Kirchenpolitik, worin das Mögliche an wahnwitzige Pfaffenkeerei geleiistet und dann propheet wird: „Der nächste Krieg ist ein allgemeiner Religionskrieg, dem protestantischen Preußen begonnen, um das Papstthum zu stürzen und Wilhelm mit der Tiara als unumstößlichen Kaiserpapst zu schmücken.“

Aus Halle und Umgegend.

— Heute habilitirte sich bei der hiesigen Universität für Mineralogie und die damit verwandten Fächer der der gelehrten Welt bereits durch mehrere schriftstellerische Puzige Erfindung sein konnten, obwohl freilich Niemand die Sache selbst für wahr, sondern lediglich für einen Scherzschuß hielt, den der Landmesser angewandt um die Bauern hüßig zu machen.

„Wenn Du nicht auch so ein hergelaufener Städter, ein landfremder Besserverstehrer wärest, so würdest Du dem großsprechenden Ingenieur mit seinen kuhrothen Handschuhen Deine schwarzen Häufte gezeigt und ihn gelehrt haben, rechtschaffene Bauern zu verpöhlen!“ rief erboht der Müller, „aber Du scheinst ja richtige Freundschaft mit ihm geschlossen zu haben, wenn er Dir schon gar Geschichten erzählt von seinen früheren Helbenthaten.“

„Wirtschats-Tabak!“ rief einer der Bauern, „schicke doch Deinen Ruben zum Schulzen, der muß ja alle Gesetze kennen; wofür hätten wir ihn denn, wenn er das nicht wüßte?“

Wirtschats.

Aus Thüringen. In Judenthale, dem ältesten Bergdorf auf dem südbühnigen Thüringer Walzgebirge, steht ein nahezu 400 Jahre altes Wirtschatshaus, das eine Art historische Denkmahl erlangt hat.

— Die deutsche „Schulmacher-Zeitung“ fordert alle Stambesessenen zu Beiträgen für ein Hans Sachs-Denkmal auf, welches bis zum 20. Januar 1876, als dem Tage, an welchem vor 300 Jahren Hans Sachs in Nürnberg gestorben ist, fertig gestellt werden soll.

— (Erleben in Ausficht). Die „N. Freie Presse“ schreibt: „Nach der Theorie des Herrn R. Falb finden hier die nächsten Monate zahlreiche und bedeutende Erdbenen bevor; namentlich rücken sich die Tage um den 13. März durch beständige Barometerbemerkbar machen. Außerdem wären noch die Tage um den 4. und 18. Februar, den 3. 13. und 31. März, sowie den 13. April bedenklich. Die Thätigkeit des Bewusstseins tritt in der Regel einen Monat später ein.“

— Die auch von uns gebrachte Nachricht, wonach am 26. Januar er 23 Schullinder auf dem Gibe des Reichsberger Sees eingebrochen und ertrunken sind, beruht, wie die künftige Districts-Kommission zu Bromberg bekannt macht, von Anfang bis zu Ende auf missiger Erfindung.

blifikationen bekannte Dr. med. et phil. Brauns durch seine Antitiss-Borlesung: Ueber das Mikroskop und die Geologie. Die Einladungsschrift zu dieser Borlesung enthielt eine Abhandlung: Die chemische Constitution und natürliche Gruppierung der Donners-Gilicate.

— Dem Bergmeister Riehm zu Stolberg a. S. ist der Charakter als Bergkath verliehen.

— Repertoire des Feuziger Stadttheaters, 5. Febr.: (Neues) Die Verschönerung des Biesco. — (Altes) Was Ihr wollt.

Verbot gegen Messeraffären unter dem Großen Kurfürsten.

Bei Messeraffären in Bierthum und auf der Gasse scheint auch schon vor 200 Jahren das Messer eine Rolle gespielt zu haben. Gegen die Ausartung dieses groben Unflugs erließ der Kurfürst eine Verordnung, die das königliche Geheimne Staats-Archiv aufbewahrt, die vielleicht von Interesse für die Gegenwart ist, in der leider auch Messerangriffe von Strocheln und Gefindel zu den Tagesordnungen gehören.

— Es galt vor allen Dingen in die nach dem dreißigjährigen Kriege entvölkerte Mark Wenschen zu schaffen, daher die vom Kurfürsten so reich ausgeschalteten Einwanderungen von Ausländern nach den Thüren von Kurbrandenburg. Da kamen die Engländer, die Pfäler, Schweizer und Holländer ins Land und grüneten Kolonien in Mörder. Auch nach Potsdam kamen von diesen Feindmännern Repräsentanten, namentlich Damant, und Dreilwäber aus Holland, und erhielten Wohnungen in der Nähe des alten ehemaligen Wendenborses.

— Im Jahr 1660 hatte Potsdam nur 79 bewohnte Häuser. — Es galt vor allen Dingen in die nach dem dreißigjährigen Kriege entvölkerte Mark Wenschen zu schaffen, daher die vom Kurfürsten so reich ausgeschalteten Einwanderungen von Ausländern nach den Thüren von Kurbrandenburg.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte. Zwischen diesen konservativ am Alten hängenden Krieger und den neuen Anführern aus Holland und Bremen entstanden nun bald Mißbilligkeiten und Meinungsstreitigkeiten, welche zu Thätlichkeiten ausarteten, wenn der braune Gerstenfalk in der Bierbude des Schanzwirts Wilhelm Bomgarten die Köpfe der biederben Fischer und der Holländer zu sehr erhob.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

— Bekanntlich hielten sich die letzten Reste der ehemaligen wendischen Bevölkerung am längsten in den Fischerbüden, die noch heute „Rig“ heißen. Sie wohnten dort unter der Deckung eines eigenen Schutzes und bewahrten ihre alten Sitten und Gebräuche so fest, daß selbst die Neuzeit die Spuren davon nicht zu vertilgen vermochte.

gemäch
Bienen
hören
legen,
aus f
trudl
Unter
freile
nem
Bis
Bun
gehö
bringe
Je
Häuf
verhät
den a
Beamt
unbe
solte;
and
Schm
werde
in re
Schm
greiff
verwe
solche
erlege
Straß
Weib
der
ber a
auf I
nicht
Ritt
solche
Punct
darmit
er gr
eher n
gestell
vor R
Rist
entw
weff
ter, f
soll
dem n
barne
wert
Passe
im B
webe
sehen
matio
oder
jähr
Die
ste d
fende
sich B
Passe
legiti
pässe
E
gefu
E
misen
gang
in de
welc
zum
Mit
Hau
e. D
E
nisi

gemeinere befehl ertheilt, daß Sie sich nicht allein nach...

Man dan über die zu Ihrer gnädigsten gefallen die...

Als obenan und setzen Wir darauf, daß alle undt...

Sollte aber der geschmehte sein eigen Richter sein, die...

Wäre aber auch (2) einer also vermessen sein, daß...

Begehe es sich auch (3) das Jemand einen andern...

Rehne es den zur Schlägerth, undt es würde einer...

Nach dem Wir auch davor halten, daß solche Schläger...

cession bewenden, es soll aber derselbe bey Leben Rithl...

Schließlich werden hiermit Unsere Beamte zu Potsdam...

Universität.

Auf den sechs Universitäten der alten Lande sind...

Kunst und Wissenschaft.

Der zum Ansehen an den Frieden von Verdun gestiftete...

George Pfeffel, der Verfasser des Buches vom Grafen...

Litterarisches.

Wider den geistlichen Civilstandsbeamten. Eine Stimme...

Der Verfasser der kleinen, auch für den Laien sehr inter...

Der von der Staatsregierung vorgefchlagene Weg, weit...

Kirchliche Anzeige.

In St. Ulrich: Freitag den 6. Februar Vermittags 10 Uhr...

Handel und Verkehr.

In einer Zuschrift an die Berl. Volkszeitung wird auf...

(Eingekandt.)

Beim Anblick des Schmeller'schen Hauses bei Wittelsd.

Du thronst so led auf lichter Höhe! Doch dein Gewand? — D weh, o weh! —

Frauen-Verein zur Armen- und Krausenkpflege.

Donnerstag den 5. d. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule...

Der Vorstand.

Der Privatdocent und ordentl. Reichshullehrer Herr Dr. Amus...

Bekanntmachung.

Nachstehende über das Passwesen in Rußland neuerdings ergangene Bestimmungen...

Ausländer können auf Grund eines von einer Kaiserlich Russischen Mission...

Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt Leipzigerstraße 11, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zugnissen versehen, welche in der Küche nicht ganz unerfahren...

Ein süßes, beschriebenes Hausmädchen, welches im Nähen u. Wärrn geübt ist...

Jüngere u. ältere Burcheu v. Lande, mit guten Attesten, wünschen als Antzifer, Haus- u. Pferdebesitzer...

Ein reines Mädchen v. Küche u. Hans bei e. Dame s. 15. Febr. g. Lanwehrstr. 17, II.

Ein älteres Kinderermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht zum 1. April von Frau Professor Schwärze...

Größere Wohnung sofort oder zum 1. April c. zu vermieten gr. Ulrichstr. 11.

Eine größere und zwei mittlere Wohnungen, schön und bequem eingerichtet...

Wormitzerstraße 8 (Ludwig etc.) Eine geräumige herrschaftliche Wohnung...

Das Parier-Local meiner Niederlage nebst Keller ist noch zu vermieten.

Eine fein möblirte Wohnung sofort zu vermieten Kl. Klausstr. 13, I.

Ein fr. möbl. Part. Zimmer ist 1. März zu vermieten gr. Ulrichstr. 20, Blumengäßch.

Möbl. Zimmer so. II. Steinstr. 4, III. Ein fremdbl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Markt 5/6.

Möblirte Wohnung zu vermieten Bahnhofsstr. 8. Benennung. Ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet verm. Herzgasse 10.

Ein fein möblirte Stube vermietet Kl. Klausstraße 13, 1 Tr.

Möbl. Wohnungen u. anständ. Schlafstellen zu verm. gr. Schlam 10. part. Möbl. Wohnung mit Kost an 1 oder 2 Herren...

Anst. Logis gr. Ulrichstr. 52, im Seitengeb. Mehrere anst. Herren erhalt-n Logis u. Kost Königstraße 20, Kellerwohnung. Fr. möbl. Stube gleich zu beziehen Steinweg 47, 2 Tr., nahe am Waisenhaus.

Anst. G. f. Logis m. R. Martinsg. 8-11, III. Anst. Schlafst. offen II. Brauhöuseg. 3, I.

Schlafst. mit Kotz Landwehrstr. 12, part. Wohnung von 2 Stuben u. 1 R. oder 1 Stube u. 2 R. mit Zub. wird von einem Rentier...

Ein Quamter sucht 1. April Wohnung, 2 St. u. 1 R., Preis 60-100 % Ost. Offert. nimmt Cigarrenhandl. C. F. Kling an.

Für einen anst. u. gebildeten Herrn wird eine fremdbl. möbl. Wohnung, bestehend in Stube u. R. bei einer achtbaren Familie zu mieten gesucht. Zeitpunkt: Ende Februar.

Ein Paar stille Leute suchen eine Wohnung im Preise von 24-30 % Adressen bittet man unter N. N. in der Exp. niederzul.

Eine einfach möbl. Stube nebst Kammer sogleich von ein Paar stillen Leuten zu mieten. Nr. K. S. 100. in der Exped.

Eine eins. Dame sucht Otern Wohnung, bestehend aus 2 möbl. Zimmern u. 1 Kammer. Adressen G. B. abzug. in der Exped.

Königliche meteorologische Station. 3. Februar 1873.

Table with 6 columns: Stunde, Witter. Bar. etc., Windst. Bar. etc., Temp. Mittl., Temp. Max., Temp. Min., Windst. Rich.

Volksküche. II. Klausstr. 5. Donnerstag: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.



Schwarze ächte Spitzen

in prachtvollen Mustern, um damit auszubekommen, empfiehlt zum Selbstkostenpreis Louise Hofmann, gr. Ulrichstraße 51.

Kochfleisch

von Hirsch, Wildschwein, Gänse- und Ochsenpöfelisch, frische Ernter Brunnentrefe empfiehlt

Lüneburger Remouangen à 3 u. 3 1/2 Gr., sehr schöne Caviar, Kal in Gelee, Gothaer Cervelatwurst, Magdeburger Saucisken, Jauerische Würstchen, Mügenwälder Gänsebrüste u. Keulen, Emmenthaler Schweizerkäse, fetten Limburger Käse, eingemachte Perlzwiebeln, Gebirgspreißeckbeeren, Heidelbeeren, grüne Samsbohnen, Senf, Pfeffer u. laure Gurken, feines Provencers-Öel, sehr schöne Saucertöpf bei

Frühe Kieler Fettbücklinge, à Stück 6 und 8, frühe Kieler Spratten bei G. Friedrich, Bärgasse 10, am Markt.



Donnerstag früh frischen Seedorch u. v. Matzsteller W. Hofmann.

Diese Woche erhalte noch eine Sendung sehr fetter böhmische Gänse. F. Keller's Witschbandlung.

Buz-Artikel.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Buzartikel unter dem Einkaufspreis verkauft

gr. Märkerstraße 9, 2 Tr. Vom 1. Februar ab habe ich in meiner Wohnung, N. Schlamm 3, 1 Tr. hoch, einen Detail-Verkauf von allen Sorten Seife eröffnet und bitte um gefällige Abnahme zu sehr billigen Preisen. Witwe Herdt.

Briquettes

von der Grube Delbrück bei Dieskau liefert jedes beliebige Quantum zum Preise von 10 1/2 Sgr. pro Centner frei an Ort und Stelle

A. Fröpfer, am Bahnhof 8.

Auction.

Donnerstag den 5. Februar Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr versteigere ich gr. Wallstraße 1: Kleider- und Wäscheartikel, Silber, Wäcker, Geschirre und Kleiderchränke, ein Doppelpult zu vier Personen, Kommode, Sophas, gr. und kl. Spiegel, Tisch, Stühle, Teppiche, Eß- und Kaffeetisch, Bilder, Num u. dergl. m. (Die Sachen stehen vorher zur gefälligen Ansicht.) J. H. Brandt.

Zu verkaufen: ein zweirädriger Handwagen, eine Badewanne, ein Schreibstuhl mit Schraube, Landwirthschafts 8. part. links.

Ein Schreibstisch und ein Schreibesekretär sind zu verkaufen bei V. Wöventhal, gr. Steinstraße 66.

Der Verkauf von Nessel-Spänen findet von jetzt ab nur Mittwoch und Sonnabend Nachmittags statt. Gör. F. & G. Glitsch.

Damen-Masken,

vom feinsten bis zum geringsten sind zu haben bei Hofmann, gr. Schlamm 9, 1 Tr.

Neißbrett, Schiene und Winkel billig zu verkaufen Barz 43, part. rechts.

Zwei junge Cochinchina-Hähne, ein Springen (Tschelisse) zu verl. Geizstr. 73, part.

Nissen, Pfeffer, Körbe, von allen Größen, verkauft B. Kuhne, gr. Ulrichstraße 11.

Eine Partie Taunens-Grünes, passend zur Decoration undUMENTRÄNGEN, ist abzulassen Hallmaner 1, 1 Tr.

Beim unentgeltlich abzufahren Flämmergasse 4.

Eine Partie Reifen zu verkaufen Herrenstraße 7.

600 Thlr. per 1 April anzukufen. Abz. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

5000 Thlr. zur 1. Hypothek auf ein neu zu erbautes Grundstück gesucht. Nähere Auskunft Herrenstraße 7, im Laden.

Goldene Rose, Donnerstag früh 9 Uhr Speckkuchen, Bier vorzüglich fein.

Frühe Holländische Flugkarpen bei G. Friedrich, Bärgasse 10, am Markt.

Ich habe noch eine Partie besserer Zwirn- und Sieb-Gardinen, die ich, da der Artikel ausverkauft wird, zu billigem Preise verkaufe. bunte Gardinen, Rips-Piqué in weiß und gelb unter dem Selbstkostenpreis. Bernh. Levy, gr. Steinstr. 8.

Ausverkauf!

Sonnabend den 7. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Gasthause zu den „Drei Königen“ in Halle a. S., kleine Ulrichstr. 34, 1 Tr. wegen durch Krankheit der Bestreuer veranlaßte Aufgabe eines feinen Leipziger Geschäfts echte geputzte Schweizer Gardinen von der billigsten bis zu den feinsten, gute schottische Kleiderstoffe in den modernsten Farben, schottischer Mantelstoff, edler Sammet zu Jagd- und Befehl, schief und gerade, dergl. billigerer schwarz und braun zu Unterleibern u. dergl., feine Zügel etc., ausverkauft werden. Um freundliche Berücksichtigung bittet hochachtungsvoll Gabriele Fieker aus Leipzig.

Zur Confirmation

Centralverkaufs-Bazar:

Schwarzen Lustre die frühere Berliner Elle 5 1/2 Gr. Schwarzen Doppel-Lustre 6-7 1/2 Gr. Schwarzen Alpaca 8 Gr. Schwarzen Double-Alpaca mit Seiden-Lustre 10 Gr. Schwarzen Insekt 27 1/2 Gr. Schwarzseidenen Rips und Grostalle 1 1/4 Gr. Schwarzen seidenen Cachemir 1 1/2 Gr. In contenten Alpaca die Mode zu 2 1/2 Gr. Türkische Long-Chales von 7 Gr an, Doppel-Chales von 3 Gr an, schwarze Thibettücher 1 1/2 Gr. Kragen und Manschetten in Handnäher, die ganze Garnitur zu 5 Gr. Weißseidene indiantische Waschtücher zu 12 1/2 und 15 Gr. Zu Unterröcken: Chiffon zu 2 1/2 Gr, Stangenein zu 4 Gr. Victoria-Röcke 22 1/2 Gr. Helle Japon 1 Gr. Für Knaben: 2 Ellen breites schwarzes Tuch 1 1/2 Gr, Cachemir-Westen glatt u. saconirt 22 1/2 Gr, schwarzseidene Halsstücher 1 1/2 Gr. Seidene Taschentücher 25 Gr, Chemisets St. 4 Gr, Oberhemden St. 25 Gr, Kragen Stück 2 1/2 Gr, Manschetten das Paar 2 1/2 Gr, Schlipse St. 5 Gr, Strümpfe das Paar 5 Gr. Zugleich setze hierdurch an, daß ich heute eine Partie große Herren-Unterhosen empfangen habe, welche ich das Paar mit 15 Gr verkaufe.

H. Wolfenstein, Laden im Hotel zur Stadt Zürich.

Bestrennende Briquettes in 100 Stück oder einem Centner 10 Sgr. Dackrigasse 3, in der Schmiede.

Die Außerordentliche General-Versammlung der ersten Bürger-Krankenkasse

findet Donnerstag den 5. Februar Abends 8 Uhr in der Restauration des Herrn Schiergott, Vergasse 1, statt.

Zwei Lehrlinge, welche die Buchbinderlei gründlich erlernen wollen, können gleich oder spätern in die Lehre treten bei G. Grunwald, Buchbindermeister, Postenstraße 21.

Ein Burfche kann in die Lehre treten. S. Metzner, Schuhmachermeister, Kniebrennengasse.

Einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Glaserlei zu erlernen, sucht G. Gräter, Glasermeister, Spize 7 b.

Ein Nähmädchen, geübt auf Hofen, findet bei gutem Lohn dauernde Besch. Erböl 5, III.

Nähmädchen auf Herrenarbeit finden dauernde Beschäftigung U. Ulrichstraße 10.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen erlernen wollen, können sich melden bei Frau Auguste Walther, geb. Gräbner, Breitestraße 39, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches selbstständig losgehen kann u. mit Hauswirtschaft vertraut ist, aber nur ein solches, wird bei zwei Personen zum 1. April gef. Rannischstraße 6, II.

Ich suche einen anständigen jungen Menschen als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Bernhard Noth, Pfefferstücker, Leipzigerstraße 93.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Prima Magde. Saucertopf Boltze.

Unter No. 55 la Exhibition No. 55. empfehle eine kräftige Qualitäts-Cigarre à Stück 5 Pfg. 100 Stük 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

B. Morgeneier, Cigarrenhandlung im Rathhause.

F. Wilh. Schulze, Leipzig. 47. Grimmascher Steinweg 47. Buchdruckerei für Kaufmännische Geschäftspapiere. Elegante Ausführung. Billige Preise.

100 Bistitenkarten für nur 14 Gr., 100 Empfehlungskarten für Geschäftsleute für nur 1 1/2 Gr. 7 1/2 Gr. referat

Luckhardt'sche Buchhandlung, Leipzigerstraße 99.

Federbetten werden zu kaufen gesucht bei K. Bennemann, 3 Könige.

Zum Schneiden empfiehlt sich dem geehrten Publikum in und außer dem Hause L. Lange, Wäßberg 5.

Zum Anwarten resp. Servieren bei Gesellschaften, Ballen etc. empfiehlt sich Suche, Untergasse 6.

Bettfedern werden von Schnupf und Meuten gut gereinigt Fr. Kohlisch, Barz 31.

Ein Nummerstück von Harmonica verloren. Bitte abzugeben Strohhofsstraße 33, Hof.

Eine Schere verloren. Abzugeben Mittelwache 3, 3 Tr.

Eine Stemmleiste gef. Geizstr. 28.

Dem Herrn Andreas Köpplinger zu sit em 53. Wiegenstraße ein dreimal domontenes Hoch, daß die ganze Raffinerie wackelt und die W. in-garten gittern. W. G. U. F.

Heute starb meine liebe Frau Antonie geb. Härtel an den Folgen der Entbindung. Halle, den 4. Februar 1874. Dr. C. Kohlschütter.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 5. Februar 1874. Erstes Entenlebensspiel der Herzog. Säch. Ges. Gotz. Hofkapellmeister Fr. Johanna Grahl, Herren u. Grube und Gärtner.

Abale und Liebe. Lady Willford: Fr. S. Grahl, Ferdinand: Herr Grube, Miller: Herr Gärtner. Duenpreise. 22

Theater in der Restauration zum „Prinz Karl“ Wilschberger Gasse.

Donnerstag den 5. d. M. Die Brand-schätzung. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Um gültigen Besuch bittet ergebenst Ferdinand Negele, Mechanikus.

Freyberg's Wintergarten. Donnerstag den 5. Febr. 14. grosses Symphonie-Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Gr. W. Halle.

Restaurant „Kühler Brunnen.“ Abonnementstagesmäßig von 12 bis 2 Uhr p. M. 7 1/2 Gr. Bier sein. Meiner Saal sowie 2 Zimmer halte für Gesellschaften und Vereine zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. W. Reizler.

Bauer's Brauerei. Heute Donnerstag früh 9 Uhr 25 Speckkuchen. B. Herrmann.

Restaurant Rathsfelder (Haase) Donnerstag Abend Fästelkuchen mit Meersrettig, Saucertopf und Nissen.

Gärtner-Verein. Freitag den 6. Februar Abends 8 Uhr Versammlung im Köhler Brunnen.